



TIVOLI ECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



3. LIGA



**ANAS BAKHAT:
„DIESE WERTSCHÄTZUNG
HATTE ICH NOCH NIE“**



**DER EWIG JUNGE WESTSCHLAGER:
ROT-WEISS ESSEN ZU GAST AUF DEM TIVOLI**

Universal
POLYTHEX
the fast extrusion company



LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur Innovationen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle Menschen in Aachen und der Region.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen und unserer Region wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Region genauso erleben können, wie wir heute – bunt, welt-offen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.



Vorwort

Liebe Alemannen,

endlich geht es wieder los! Die Winterpause war zwar kurz in diesem Jahr, die Vorfreude auf den Start der Rückrunde ist aber umso größer. Zum Auftakt kommt kein geringerer Gegner als Rot-Weiss Essen. Der Westschlager, der schon so viele spektakuläre und emotionsgeladene Momente geliefert hat, steht an. Ein ausverkaufter Tivoli erwartet uns heute. Es ist der Auftakt im neuen Jahr 2025 in eine hoffentlich erfolgreiche Rückrunde.

Der Grundstein dafür wurde bei unserem Trainingslager gelegt. Die Mannschaft hat sich bei optimalen Bedingungen in Belek in der Türkei auf die kommenden Aufgaben vorbereiten dürfen. Unterstützt von zahlreichen Fans und Sponsoren war die Zeit bei unseren lieben Gastgebern um Ramazan Coşkun wieder einmalig.

Nachdem wir schon im Sommer an der Hafenstraße erfolgreich waren, wären auch drei Punkte heute gegen unseren ewigen Rivalen von Rot-Weiss Essen ein optimaler Start. Unseren Gästen und dem Schiedsrichtergespann wünsche ich an dieser Stelle ein sportlich faires Spiel. Bei aller sportlicher Rivalität zu RWE möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass wir neben dem Platz mit dem nötigen Respekt und Fairness miteinander umgehen. Diese Duelle leben von der Emotionalität, aber genauso gehört es dazu, am Ende gemeinsam für ein friedliches Fußballfest zu sorgen. Wir alle lieben diesen Sport. Lasst uns zeigen, dass Tradition verbindet.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Michael Bremen,
Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
14. Januar 2025

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Archiv, Rot-Weiss Essen

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Comdatek GmbH



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	+49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen	+49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	+49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion	+49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de	



DAUERKARTE NOCH BIS ENDE DES MONATS



Noch neun Heimspiele trägt Alemannia Aachen in dieser Saison in der Dritten Liga aus. Bis zum 31. Januar gibt es noch die Möglichkeit, eine Dauerkarte für die Restsaison zu kaufen. Heimspiele gegen Dynamo Dresden, Hansa Rostock oder Arminia Bielefeld gehören sicher zu den Highlights der Rückserie.

ALEMANNIA LEIHT WEITEREN STÜRMER AUS



Mit Daouda Beleme wurde am Dienstag der vierte Neuzugang der Wintertransferperiode am Tivoli offiziell. Der 24-jährige Mittelstürmer wechselt aus der U21 des Hamburger SV an den Tivoli. Als gebürtiger Hamburger begann Beleme seine Fußballerkarriere bei den Stadtteilkлубs SV Nettelburg/Allermöhe und Eimsbütteler TV, bevor der FC St. Pauli auf das Sturmtalent aufmerksam wurde. Beim Kiezkлуб lief der U-Nationalspieler Burkina Fasos in der A-Jugend und in der Zweiten Mannschaft auf, ehe er 2021 vom Millerntor in den Volkspark wechselte und fortan für die Zweitvertretung des HSV auf Torjagd ging. In der Spielzeit 2022/23 trug Beleme mit 17 Toren und fünf Assists in 28 Einsätzen zu einer starken Saison seiner Mannschaft bei, woraufhin der HSV ihn im Sommer 2023 mit einem Profivertrag ausstattete. Kurz danach wurde der 1,87-Meter-Mann in die 3. Liga an den FC Ingolstadt und anschließend an den VfB Lübeck verliehen. Für beide kommt er insgesamt auf 33 Spie-

le in Liga drei (zwei Tore, zwei Vorlagen). Seit letztem Sommer ist er wieder für den HSV II am Ball, wobei er in 19 Spielen sechsmal traf und fünf Tore auflegte. „Mit Daouda verpflichten wir einen groß gewachsenen und schnellen Angreifer, der seinen Torinstinkt beim Hamburger SV schon ausreichend unter Beweis gestellt hat.“

JECKOMIO.TV MIT ELLER UND MOBERZ



Am kommenden Montag sind Geschäftsführer und Sportdirektor Sascha Eller sowie der Aufsichtsratsvorsitzende von Alemannia Aachen Marcel Moberz bei Jeckomio.TV zu Gast. Schon in den letzten beiden Jahren war die Alemannia bei dem beliebten Video-Format dabei. Der größte Verein der Region und den Aachener Karneval verbindet seit Jahren eine wachsende freundschaftliche Verbundenheit und Zusammenarbeit. Ganz nach dem Motto: Tradition verbindet! Jeden Montag ab 20 Uhr werden die Folgen von Jeckomio.TV live aus dem Hexenhof in Aachen auf YouTube gesendet. Mit einer eigenen Regie, mehreren Kameras und den beiden Moderatoren David Lulley und Daniel Schaakxs, die durch die Abende führen, gibt es jede Menge Öcher Fastelovend. Jeckomio.tv ist für seine einzigartige Mischung aus humorvollen Beiträgen, Interviews mit karnevalistischen Gästen und faszinierenden Einblicken in das bunte Treiben der Karnevalsszene in Aachen bekannt. Die Live-Sendung wird vom FestAusschuss Aachener Karneval unterstützt und läuft insgesamt in sieben Ausgaben - immer montags.



Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880





ANAS BAKHAT „DIESE WERTSCHÄTZUNG HATTE ICH NOCH NIE“

Anas Bakhat spielt seit gut einem Jahr am Tivoli. Der 24-Jährige Offensivspieler erzählt, warum ihn seine Verletzungen besser gemacht haben, wie er das Trainingslager in Belek erlebt hat und warum das Duell gegen Rot-Weiss Essen für ihn besonders ist.

Anas, ihr habt euch nach der kurzen Winterpause ab dem 2. Januar im sonnigen Belek bei frühlingshaften Temperaturen auf die Rückrunde vorbereitet. Wie hast du den Wintereinbruch in Aachen mitbekommen?

Als wir aus dem Flugzeug gestiegen sind, war das schon ein deutlicher Temperaturunterschied (lacht). Aber das Wetter hat mich nicht überrascht. Die Familie hat mir Videos und Bilder vom Schnee geschickt. Dafür konnten wir uns in Belek bei super Bedingungen auf die Rückrunde vorbereiten. Die Rasenplätze waren optimal, da konnten wir neun Tage lang arbeiten. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir diese Möglichkeiten haben. Dort sind auch große Clubs, die sich auf ihre Spiele vorbereiten.

Du hast teilweise individuell trainiert, warst aber auch bei der Mannschaft mit dabei. Wie lief für dich das Trainingslager?

Ich könnte noch ein bisschen mehr Körner bekommen. Daran haben wir gearbeitet. In Absprache mit dem Trainerteam, unserem Athletiktrainer Mele Mosqueda und den Physiotherapeuten haben wir die Belastung so gesteigert, dass ich gegen Rot-Weiss Essen voll einsatzbereit bin. Es war ein Mix aus individuellen Einheiten mit Läufen, Sprints und Krafttraining, sowie Taktiktraining mit der Mannschaft, um auch die Abläufe zu verinnerlichen.

Mit Jan Olschowsky, Danilo Wiebe und Niklas Castelle sind auch drei Neuzugänge zum Team gestoßen. Wie wichtig war es, dass sie gleich mit im Trainingslager dabei waren?

Aus meiner Sicht sehr wichtig. Ich habe das letztes Jahr, als ich zur Alemannia gekommen bin, sehr wertgeschätzt. Das hat mir vieles vereinfacht damals. Das ist der beste Einstand. Daher liebe ich Trainingslager, weil man als Team zusammenwächst. Man verbringt viel mehr Zeit miteinander. Ich sehe meine Mannschaftskollegen mehr als meine Eltern, das ist schon wie eine Familie. Das habe ich nirgendwo so erlebt wie hier bei uns. Es gibt keine Grüppchenbildung. Ich gehe jedes Mal mit jemand anderem essen. Jeder kann mit jedem. Das macht uns auch aus. Die Grundlage für unseren Spielstil für das hohe Pressing ist auch Vertrauen.

Es wurde auch gesungen. Bei einem Karaoke-Abend mussten einige Jungs noch ihren Einstand nachholen. Wer hat am besten performt?

Charlison Benschop war für mich der beste. Er hat einen eigenen Song präsentiert, eine Abwandlung von dem Social-Media-Hit "Is mir egal". Er hatte den Text verändert. Das war schon sehr witzig. Wir haben sehr viel gelacht. Kevin Goden hat sich mit seiner Stimme positiv überrascht. Bei Lamar Yarbrough war es eher witzig als gut.

Es gab auch wieder ein Abendessen mit den Fans...

...das haben wir auch letztes Jahr schon gemacht. Das ist total gut. Wir sitzen an dem Abend mit den Fans zusammen und hören auch ihre Sicht der Dinge. Man erfährt, wie sehr sie den Verein lieben. Die Fans geben alles, um uns zu unterstützen. Sie geben teilweise ihren letzten Cent, um ein Spiel von uns zu sehen. Das ist eine Extra-Motivation für uns auf dem Platz. Solche Abende tun gut, um zu sehen, für wen wir hart arbeiten. Wir entscheiden am Ende, ob unsere Fans eine gute oder schlechte Woche haben. Das ist unsere Verantwortung. Du kannst dafür sorgen, dass die Fans mit einem Grinsen nach Hause gehen. Für mich ist das ein positiver Druck.

Du bist seit dem Frühjahr 2024 mit einem Knorpelschaden ausgefallen und nach acht Monaten im November zurückgekehrt. Trainer Heiner Backhaus betont immer wieder, dass es extrem wichtig sei, dich langsam heranzuführen. Zuletzt hast du ein paar muskuläre Probleme gehabt. Wie gehst du das an?

Solange die Möglichkeit besteht, dass ich der Mannschaft weiter-

helfe, melde ich mich fit. Letztes Jahr gegen Fortuna Köln konnte ich nur ein paar Minuten spielen, das hat zum Tor gereicht. Das gleiche war beim Heimspiel vor einigen Wochen gegen den VfB Stuttgart II. Ich hatte einen Muskelfaserriss, konnte mich aber doch kurzfristig einsatzbereit melden. Da habe ich einen Tag vor dem Spiel Tests mit Mele Mosqueda gemacht und es hat für ein paar Minuten gereicht. Wiederum vor dem Spiel gegen den SV Wehen Wiesbaden hat es nicht geklappt. Nach langen Verletzungen dauert es einfach zwei, drei Monate, bis sich der Körper an die Belastung gewöhnt. Das hatte ich auch bei früheren Verletzungen, zum Beispiel als ich den Kreuzbandriss hatte. Mit Mele haben wir einen sehr guten Athletiktrainer, der mich optimal darauf vorbereitet. Dafür bin ich sehr dankbar.

Hast du das Gefühl, dass du durch deine Verletzungen mehr über deinen Körper kennengelernt hast?

Vor dem Kreuzbandriss habe ich mich nicht richtig warm gemacht, meinen Körper gepflegt und bin einfach zum Kicken auf den Platz gegangen. Seitdem habe ich mich viel mehr mit meiner Gesundheit und meiner Fitness beschäftigt. Durch die frühen Verletzungen habe ich gelernt, meinen Körper zu pflegen. Nur so kann ich auch noch mit 30 und älter Fußballspielen. Am Ende bin ich auch ein Stück dankbar für die Verletzungen, weil ich dadurch sehr viel über mich gelernt habe.

Wie hast du den langen Ausfall von acht Monaten verbracht?

Ich hätte auch früher wieder spielen können, aber im Austausch mit Ärzten, Trainerteam und dem Reha-Team haben wir das lieber ein paar Wochen länger vorbereitet. Ich hatte jeden Tag Training in der Reha. Man sagt ja immer, wenn man sich verletzt, macht man mehr, als wenn man fit ist. Ich hatte tägliches Programm von 10 bis 18 Uhr. Ich habe meine Reha in Landau gemacht und dort auch gewohnt. Mein Fokus war nur das Comeback. Daran habe ich hart gearbeitet. Das war eine sehr intensive Zeit, aber dann kommst du zurück, machst das Tor gegen den VfB Stuttgart II und weißt, wofür du das gemacht hast.

Gegen Hannover 96 II hast du in der Schlussphase unter großem Applaus dein Comeback gegeben. War das für dich Gänsehaut?

Ja, das war sehr besonders. Seitdem ich hier spiele, habe ich noch keinen negativen Kommentar oder eine negative Nachricht bekommen. Diese Wertschätzung hatte ich noch nie bei einem Verein. Ich fühle mich in Aachen extrem wohl. Schon beim Spiel letzte Saison gegen Fortuna Köln, als alle bei meiner Auswechslung aufgestanden sind, war es besonders. Das bleibt im Kopf und werde ich niemals vergessen. Da bekomme ich Gänsehaut, wenn ich mir das Video anschau. Das schaue ich mir immer wieder an, weil es gut tut, diese Wertschätzung zu bekommen. Ich möchte das Spiel für Spiel zurückgeben.

Du spielst im offensiven Mittelfeld und hast in den letzten Spielen immer wieder bewiesen, dass mit dir eine Kreativität und ein besonderes Momentum ins Spiel der Alemannia kommen kann. Kommt dir der Spielstil mit dem hohen Pressing dafür entgegen?

Ja, definitiv. Die Mannschaft macht es mir leicht, weil wir durch hohes Pressing auch hohe Ballgewinne haben. Und dann komme ich zum Zug. Das hilft mir sehr für mein Spiel. Als Beispiel, hinter mir spielen meistens Soufiane El-Faouzi und Bentley Baxter Bahn. Was die beiden laufen und wegarbeiten, ist beeindruckend und schafft mir natürlich Räume, die mir helfen. Das gehört zu meinen Stärken. Ich entscheide alles spontan auf dem Platz. Oft weiß ich selber nicht, was ich vorhabe. Wenn ich den Ball habe, fallen mir die Ideen blitzschnell ein. Letztlich bin ich dankbar für die Leistung der Mannschaft. Ich bin davon abhängig.

Du trägst immer eine lange Hose, ob im Winter oder im Sommer. Warum?

Das hat religiöse Gründe. Von Knie bis Bauchnabel bedecken wir uns in unserer Religion. Ich bin sehr gläubig. Das ist das, was mich am Leben hält, weil ich immer der Meinung bin, dass Gott bessere Pläne für mich hat, wenn es mal nicht so läuft. Wenn ich mal schlecht spiele oder eine Verletzung habe, sehe ich das positiv. Daraus möchte ich etwas lernen. Ich bin ein positiv denkender Mensch. Natürlich hat man auch mal negative Gedanken, aber durch meinen Glauben bekomme ich das schnell wieder aus meinem Kopf.

Jetzt kommt Rot-Weiss Essen an den Tivoli. Das ist der erste Westschlager für dich. Wie groß ist die Vorfreude bei dir?

Riesig. Ich kenne solche Duelle noch aus meiner Zeit bei Kaiserslautern, als es gegen Mannheim ging. Diese Art von Derbys sind was Besonderes. In Aachen gibt es ja aus langer Tradition diesen Vergleich mit Essen. Das merkt man schon Tage vor dem Spiel. Jetzt mit der Pause ist die Vorfreude, dass es wieder losgeht schon groß und dann kommt noch dieser Gegner vor ausverkauftem Haus. Dafür habe ich mit dem Fußballspielen angefangen.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung



11 Fragen an... **ANAS BAKHAT**

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, Baki.

2. Neben wem sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Flo Heister.

3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich mit Jabez Makanda sehr gut.

4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?

Dua (zu Gott beten).

5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?

Als ich bei meinem ersten Profi-Tor auf dem Tivoli mit unseren Fans jubeln konnte.

6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Das war Nico Schlotterbeck in der A-Jugend.

7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?

Gib niemals auf, denn im Fußball ist es nie zu spät.

8. Was ist dein Lieblingsgericht?

Das sind Chicken Bites vom Mui Mui Restaurant.

9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Mit Neymar.

10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?

Ich höre Quran.

11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?

Humorvoll, ehrgeizig und stur.



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Aus dem Trainingslager UNTER DER SONNE FIT GEMACHT FÜR DIE RÜCKRUNDE

Nach einer kurzen Winterpause von nur elf Tagen hob der Flieger mit Mannschaft, Staff, Trainer-team sowie Sponsoren und Fans am 2. Januar in Richtung Süden ab. Im sonnigen Belek in der Türkei bereitete sich die Alemannia auf die Rückrunde der 3. Liga vor. Unter optimalen Bedingungen trainierte die Mannschaft mehrmals am Tag auf den erstklassigen Trainingsplätzen, bestritt drei Testspiele und hatte im Sirene Belek Hotel ideale Voraussetzungen für ein intensives Trainingslager.

Bereits am ersten Trainingstag stieß der erste Winter-Neuzugang zur Mannschaft. Mit Niklas Castelle wechselt auf Leihbasis ein Stürmer vom Zweitligisten SSV Ulm 1846 zu den Schwarz-Gelben. Der 22-Jährige war im Sommer vom FC Schalke 04 in die Donaustadt gewechselt und verstärkt ab sofort die Offensive der Kaiserstädter. Mit Danilo Wiebe kommt ein erfahrener Spieler für das defensive Mittelfeld an den Tivoli. Der 30-Jährige unterschrieb im Trainingslager einen Vertrag bis Saisonende. Der Sechser kann in seiner Karriere auf 111 Dritt- und 55 Zweitligaspiele zurückblicken. Als dritter Wintertransfer wurde Torhüter Jan Olschowsky vermeldet. Der talentierte Keeper kommt leihweise von Bundesligist Borussia Mönchengladbach. Neben 86 Einsätzen in der Regionalliga West für die U23 der Fohlen absolvierte der 23-Jährige vier Bundesliga-Einsätze. Als vierter Transfer wurde die Leihe von Daouda Beleme am Dienstag bestätigt. Der 24-jährige Mittelstürmer wechselt aus der U21 des Hamburger SV an den Tivoli. „Mit Daouda verpflichten wir einen groß gewachsenen und schnellen Angreifer, der seinen Torinstinkt beim Hamburger SV schon ausreichend unter Beweis gestellt hat. Auch in der 3. Liga hat er Erfahrung, ist das hohe Tempo und die Intensität gewohnt. Für uns sind dies gute Voraussetzungen dafür,

dass er uns mit seinen Qualitäten in der Rückrunde schnell weiterhelfen kann“, sagt Alemannia-Geschäftsführer Sascha Eller.

Während Niklas Castelle in allen drei Testspielen im Trainingslager zum Einsatz kam, landete Danilo Wiebe wenige Stunden vor dem zweiten Test gegen den Hamburger SV und konnte gegen die Hanseaten seine ersten Minuten als Alemannia-Spieler absolvieren. „Danilo ist ein Spieler, der wenig Bälle verliert und gut kommuniziert. Er ist ein absoluter Charakterspieler, der schon mit seiner Präsenz auf dem Platz Führung übernehmen will“, beobachtete sein Trainer zufrieden. Jan Olschowsky reiste erst einen Tag vor dem letzten Test ins Trainingslager und blieb gegen den türkischen Drittligisten Altinordu FK ohne Gegentor. Beim 0:0 scheiterten die Aachener zweimal am Aluminium. „Inhaltlich kann ich den Jungs keinen Vorwurf machen, wir haben fast nichts zugelassen und haben etliche große Chancen nicht erzwungen, sondern erspielt. Wir verwerten sie aber nicht“, so Backhaus, der wieder feststellen muss, dass der Ertrag nicht mit dem Aufwand übereinstimmt.

Beim Vergleich mit dem rumänischen Erstligisten FC Hermannstadt hatte man ebenfalls mehrere Chancen. Die Tore fielen allerdings alle auf der

anderen Seite sehenswert durch Distanzschüsse zum 0:3-Endergebnis. Allerdings stimmte die Einstellung nicht: „Es ärgert mich, wenn wir mal ohne unsere Mentalitätsspieler beginnen wie heute, dass wir nicht die nötige Mentalität auf den Platz bringen“, haderte Backhaus. Beim ersten Test des Trainingslagers musste sich die Backhaus-Elf mit 0:2 gegen den Zweitligisten HSV geschlagen geben. „Es war ein sehr ordentlicher Auftritt. Die Niederlage war durchaus vermeidbar“, resümierte Aachens Coach nach Spielende. Mit diesen Eindrücken ging es am vergangenen Wochenende zurück nach Aachen. Dort bereitete man sich mit einer intensiven Trainingswoche auf das erste Rückrundenspiel gegen Rot-Weiss Essen vor.

Mit Neftali Manzambi und Ruben del Campo waren auch zwei Schweizer Testspieler in Belek. Sie konnten sich in den Testspielen und Trainingseinheiten nicht für eine Verpflichtung empfehlen.

Ein großer Dank gilt Ramazan Coşkun und Yasin Akkanat, die erneut perfekte Bedingungen im Sirene Belek Hotel ermöglicht haben. Ihre Gastfreundschaft und Großzügigkeit hat dieses Trainingslager zu etwas ganz Besonderem gemacht. Auch ein Dank geht an die vielen mitgereisten Fans und Sponsoren.





3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Dynamo Dresden	19	11	5	3	38:20	18	38
2.	Energie Cottbus	19	11	4	4	42:24	18	37
3.	1. FC Saarbrücken	19	8	8	3	24:18	6	32
4.	Arminia Bielefeld	19	8	7	4	25:20	5	31
5.	FC Ingolstadt 04	19	8	6	5	43:33	10	30
6.	FC Viktoria Köln	19	9	2	8	31:26	5	29
7.	Erzgebirge Aue	19	9	2	8	31:34	-3	29
8.	FC Hansa Rostock	19	8	4	7	25:22	3	28
9.	SV Wehen Wiesbaden	19	7	7	5	30:32	-2	28
10.	SV Sandhausen	19	7	6	6	29:28	1	27
11.	Borussia Dortmund II	19	7	5	7	35:30	5	26
12.	SC Verl	19	6	8	5	30:27	3	26
13.	Alemannia Aachen	19	5	10	4	18:21	-3	25
14.	TSV 1860 München	19	7	3	9	29:34	-5	24
15.	SV Waldhof Mannheim	19	5	6	8	20:24	-4	21
16.	VfB Stuttgart II	19	5	5	9	26:34	-8	20
17.	Hannover 96 II	19	5	3	11	22:30	-8	18
18.	Rot-Weiss Essen	19	4	5	10	23:34	-11	17
19.	VfL Osnabrück	19	3	6	10	22:36	-14	15
20.	SpVgg Unterhaching	19	2	8	9	22:38	-16	14

WECON

NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-duerenweconnetzwerk.aachen.dueren

Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





**OB AUF DEM SPIELFELD ODER
BEI DER ARBEIT – TEAMGEIST
MACHT DEN UNTERSCHIED.**

Fringsgruppe

Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

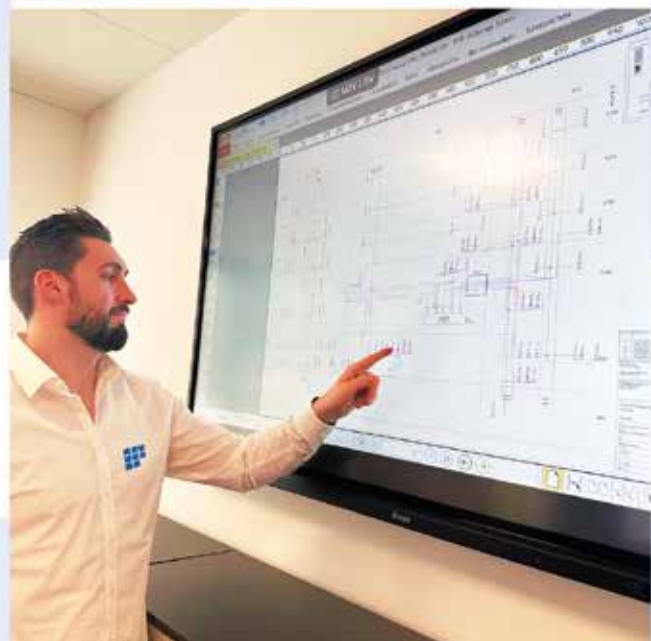


Bewerben Sie sich jetzt.

karriere.fringsgruppe.de

Alsdorf | Brüssel | Essen | Köln

Fringsgruppe



**DESIGNBÜRO
WELT&RAUM**



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

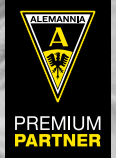
DESIGNBÜRO WELTUNDRAUM THOMASHOFSTRASSE 5 52070 AACHEN
0049 (0)241 15 38 41 WWW.WELTUNDRAUM.DE DESIGN@WELTUNDRAUM.DE

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



Forschung für eine Welt ohne Schmerzen

Werde
Teil unseres
Teams.



Scannen und
Job finden


GROSSE MOMENTE BRAUCHEN GROSSE BILDER

Mobile LED-Videowände –
perfekt für jede Outdoor Veranstaltung

Planen Sie ein unvergessliches Event? Egal ob Karnevalsfeiern, Public Viewing, Sportereignisse oder Firmenfeier – Unsere hochmodernen LED-Videowände bringen Ihre Veranstaltung auf ein neues Level.

Ihr Highlight – sichtbar für alle!

- > Brillante Bildqualität auch bei Tageslicht
- > Flexibel und mobil an jedem Ort einsetzbar
- > Optional mit Soundsystem für ein komplettes Erlebns

✉ info@rubymedia.de  www.rubymedia.de



Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318
Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf



Jetzt
Karriere
starten!



ROT-WEISS ESSEN



ANSCHRIFT: Hafenstraße 97a, 45356 Essen

INTERNET: www.rot-weiss-essen.de

GRÜNDUNGSDATUM: 01. Februar 1907

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Stadion an der Hafenstraße (19.962 Plätze)

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER: Marc-Nicolai Pfeifer

TRAINER: Uwe Koschinat

Kader

Tor:

Jakob Golz (1), Ole Springer (31), Felix Wienand (35).

Abwehr:

Julian Eitschberger (2), Michael Schultz (4), Lucas Brumme (14), Mustafa Kourouma (16), Ekin Celebi (17), Eric Voufack (19), José-Enrique Ríos Alonso (23), Tobias Kraulich (33).

Mittelfeld:

Klaus Gjasula (5), Ahmet Arslan (6), Jimmy Kaparos (8), Thomas Eisfeld (10), Nils Kaiser (18), Torben Müsel (26), Tom Moustier (28), Gianluca Swajkowski (39).

Sturm:

Robbie D'Haese (7), Leonardo Vonic (9), Ramien Safi (11), Dion Berisha (21), Joseph Boyamba (22), Manuel Wintzheimer (25), Dominik Martinovic (27), Moussa Doumbouya (29), Kelsey Owusu (30).

Zugänge:

Julian Eitschberger (Hertha BSC), Ahmet Arslan (1. FC Magdeburg), Robbie D'Haese (KV Oostende), Joseph Boyamba (SV Elversberg), Dominik Martinovic (Slaven Belupo Koprivnica), Manuel Wintzheimer (1. FC Nürnberg), Tobias Kraulich (SG Dynamo Dresden), Tom Moustier (Hannover 96 II), Ramien Safi (SV Rödinghausen), Klaus Gjasula (SV Darmstadt 98), Michael Schultz (FC Viktoria Köln), Dion Berisha (FC Bayern München II), Kelsey Owusu, Jimmy Kaparos (FC Schalke 04 II), Gianluca Swajkowski und Berkant Gedikli (beide Rot-Weiss Essen U19).

Abgänge:

Vinko Sapina (SG Dynamo Dresden), Felix Götze (SC Paderborn 07), Cedric Harenbrock (FC Hansa Rostock), Isaiah Young (Arminia Bielefeld), Sascha Voelcke (SV Waldhof Mannheim), Ron Berlinski (Kickers Offenbach), Aaron Manu (TSV Steinbach Haiger), Fabian Rüth (BSG Chemie Leipzig), Ben Heuser (VfL Bochum II), Berkant Gedikli (Türkspor Dortmund), Andreas Wiegel, Björn Rother und Sandro Plechaty (vereinslos).

Bilanz

90 Spiele – 32 Siege – 17 Unentschieden – 41 Niederlagen

GEGNERCHECK: DAS IST ROT-WEISS ESSEN

Der Auftakt der Rückrunde steigt auf dem Tivoli und im ersten Spiel des neuen Jahres gibt sich kein geringerer als der altherwürdige Rivale Rot-Weiss Essen die Ehre! Wir haben RWE vorab für euch gecheckt.

Das lief anders als erhofft – die Hinrunde:

Wie so viele Teams in dieser Liga waren auch die Essener mit allerhand Ambitionen in die aktuelle Spielzeit gestartet, hatte man sich doch nach einer starken letzten Saison mit zahlreichen namhaften Spielern wie Tobias Kraulich, Ahmet Arslan oder Manuel Wintzheimer verstärkt. Doch nichts war es mit dem rot-weissen Höhenflug, stattdessen verpatzte RWE mit der 1:2-Auftaktniederlage im Hinspiel den Start und konnte auch in der Folge nicht wirklich an die alten Stärken anknüpfen. Das Ergebnis nach der ersten Hälfte der Saison: Die Elf von der Hafenstraße befindet sich mit nur 17 Punkten aus 19 Partien auf einem Abstiegsplatz. Aus den letzten zehn Spielen holte Essen dabei nur einen Sieg, seit sechs Spieltagen wartet das Team auf einen Dreier. Klar, dass die Bergeborbecker auf dem Tivoli den Turnaround schaffen wollen...

Türkische Sonne und viel Erfahrung – Vorbereitung und Zugänge:

Genau wie die Alemannia bereitete sich RWE in der Türkei auf die Rückserie vor, vom 6. bis zum 12. Januar schuftete die Mannschaft von Neu-Trainer Uwe Koschnat westlich von Belek in Lara unweit der Stadt Antalya. Vor Ort gab es ein Testspiel über 120 Minuten gegen Ligakonkurrent Dynamo Dresden, das 1:1 endete. Bereits vor dem Abflug in den Süden testeten die Essener gegen den niederländischen Zweitligisten FC Emmen, diese Partie wurde mit 5:2 gewonnen. Gegen die Dresdener mit von der Partie waren auch die beiden bisherigen Neuzugänge der Rot-Weissen (Stand: 14.01.): Klaus Gjasula und Dominik Martinovic sind an die Hafenstraße gewechselt, damit haben die sportlichen Verantwortlichen zwei echte Transferbomben gezündet. Mit Martinovic wechselt ein treffsicherer Mittelstürmer an die Hafenstraße, der seine Qualität in der 3. Liga schon ausreichend unter Beweis stellte. Gjasula stellen wir euch weiter unten noch genauer vor...

Ein Duell mit Mega-Tradition – die Bilanz:

90 Liga-Duelle trugen sich zwischen den beiden West-Rivalen Alemannia Aachen und Rot-Weiss Essen bereits zu. Angefangen in der Oberliga-Saison 1948/49 mit einem 1:1-Remis, trafen sich die beiden Vereine in der Folgezeit unter anderem in Bundesliga, 2. Bundesliga oder Regionalliga wieder. Unvergessen bleibt etwa das Zuschauerrekord-Spiel am 7. Februar 2015 auf dem Tivoli, das Schwarz-Gelb im Duell Zweiter gegen Erster mit 1:0 gewann. Seit dieser Spielzeit ist die Partie

Alemannia gegen RWE auch drittklassig, wobei den Schwarz-Gelben mit dem 2:1-Sieg im Hinspiel der erste Erfolg gegen Essen seit 2019 gelang. Insgesamt liegt RWE in der Gesamtwertung vorne: 41-mal gewann der Dauer-Kontrahent, 32-mal siegte die Tivoli-Elf, 17 Unentschieden sind gelistet.

Soll den Brand löschen – der Trainer:

Die 3. Liga kennt er bestens, nun heuerte er dort beim nächsten großen Traditionsclub an: Uwe Koschnat wurde erst im September als Trainer des ebenfalls strauchelnden VfL Osnabrück entlassen, seit dem 12. Dezember nun ist er an der Hafenstraße für das sportliche Geschehen verantwortlich und soll RWE wieder in sichere Gefilde führen. Seinen Einstand feierte er gleich mal gegen die Ex, an der Bremer Brücke gab es allerdings eine 0:2-Niederlage. Das darauffolgende Heimspiel gegen den VfB Stuttgart II endete trotz eines guten Auftritts 2:2-unentschieden. Im dritten Anlauf nun will Koschnat, der zuvor unter anderem Fortuna Köln, Sandhausen und Saarbrücken trainierte, den ersten Dreier holen – da werden unsere Jungs etwas dagegen haben!

Beinhart und kompromisslos – ein EM-Torschütze für RWE:

Es gibt vermutlich nur wenige Gegenspieler, die den Spielstil von Abräumer Klaus Gjasula als „angenehm“ beschreiben würden. Nicht umsonst hält der Winter-Zugang der Essener den Allzeit-Rekord für die meisten Gelben Karten in einer Bundesliga-Saison – 2019/20 bekam er im Trikot des SC Paderborn insgesamt 17 Verwarnungen, das ganze wohl gemerkt bei 29 Einsätzen. Der 35-Jährige, dessen Markenzeichen auf dem Spielfeld lange Zeit ein Schutzhelm auf dem Kopf war, ist auch sonst ein durchaus prominenter Transfer: Nicht nur, dass der knallharte defensive Mittelfeldmann bereits auf 51 Erst-, 83 Zweit- und 69 Drittligaspiele zurückblicken kann – seit letztem Sommer darf er sich auch EM-Torschütze nennen. Für sein Land Albanien erzielte Gjasula nämlich bei der EM 2024 im zweiten Gruppenspiel gegen Kroatien das umjubelte 2:2 in der fünften Minute der Nachspielzeit. Für ein Weiterkommen hat dies zwar nicht gereicht, dennoch kann der erfahrene Neuankömmling für RWE in der Rückrunde Gold wert sein...



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

**Werde
Teil unseres
Teams!**



100 JAHRE
WERTZ

**Rufen Sie uns an, wenn Sie
mal etwas loswerden wollen.**

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle** oder **sperrige Güter**. Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02 - 189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/3920 14, Fax +49 (0) 2421/3920 13



Carolus Media
Clipeus GmbH
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG

Elektro Rosemeyer
Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH



K & P Unternehmensberatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Eventbowling
Oscar Gronen
Michael Glasmacher
Hardt Bauunternehmung
Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen

P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Maler C. Jansen
Raschka
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH

Bentley Baxter
Bahn
Mittelfeldspieler



Vincent Lemlyn
Stationsleiter



Setzen ihre Mitspieler perfekt ein.

Dein Krankenhaus in Aachen. An der Seite der Alemannia.

Das Luisen. Für das Leben.

LUISENHOSPITAL
Aachen



Der Alemannia-Kader 2024







TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

capelli[®]
SPORT

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach



Alemannia-Momente

AACHENS WEG IN DIE FUSSBALL-MODERNE

Der „99er“-Aufstiegsheld Clirim Bashi war Teil der ersten Viererkette der Alemannia

Ein paar Kronkorken und ein Stift reichten aus, um das neue Abwehrsystem zu erklären. Zumindest in der Theorie. Die Zeiten des klassischen Liberos waren bei der Alemannia Ende der 80er Jahre Geschichte. Und deren Trainer Werner Fuchs wollte neue Wege beschreiten und nicht nur das Abwehrsystem der Schwarz-Gelben für die Zukunft fit machen. Ein Wagnis war dies aber allemal.

1996 war der Pfälzer zu seinem zweiten Engagement nach den Jahren 1984 bis 1987 an den Tivoli zurückgekehrt und damit die Hoffnung auf ein Ende der damals als trist empfundenen Drittligazeiten. Zuschauerzahlen wie in der aktuellen Saison waren reine Utopie und nicht selten waren selbst auf dem alten Tivoli 3000 bis 3500 Zuschauer eine eher traurige Kulisse. Doch Werner Fuchs hatte eine Idee, die er sich bei den niederländischen Nachbarn abgeschaut hatte: die Umstellung der Abwehrkette auf vier Defensivakteure. Doch dazu brauchte es nicht nur die Idee, sondern auch Mut und vor allem die passenden Spieler.

„Werner Fuchs wollte das holländische System unbedingt“, erinnert sich Clirim Bashi. Der Albaner war im Jahr 1998 von Waldhof Mannheim an den Tivoli gewechselt und verfügte nicht nur über Drittligaerfahrung, er kannte auch das holländische System. Da passte es perfekt, dass mit Henri Heeren aus Heerlen bereits ein Niederländer seit einem Jahr unter Vertrag stand und mit Bart Meulenberg ein Landsmann aus Sittard verpflichtet wurde. Die Vierer-Connection nahm Gestalt an. blieb noch der vierte Mann. Ihn fand Werner Fuchs, der als Trainer im Gegensatz zu heute auch für die Kaderzusammensetzung verantwortlich war, in Frank Schmidt. Der Defensivmann mit der späteren bemerkenswerten Karriere als Trainer kam nach zwei Stationen in Wien in den deutschen Westzipfel. Die Viererkette stand, doch die Umstellung erforderte Zeit. „Mein Vater plante

das neue System ein Jahr im Voraus“, erinnert sich Marco Fuchs, der Sohn von Werner Fuchs, und beschreibt eben jene Szene, in der die neue Viererkette zunächst auf dem Wohnzimmermatt mit Kronkorken, Papier und Kuli durchgespielt wurde. Doch war sein Vater viel mehr der systematische Planer als der Hasardeur. „Frank, Bart und ich kannten das neue System bereits. Doch die Einführung in die eigene Mannschaft war trotzdem nicht einfach“, erklärt Bashi. Alle mussten mitmachen und beim Angriff des Gegners nach vorne verschieben – sonst hätten die gegnerischen Stürmer nie ins Abseits laufen können. Und am Anfang ging der Schuss tatsächlich nach hinten los. Das erste Spiel der neuen Saison bei Eintracht Trier wurde mit 1:3 verloren. „Und wir kassierten tatsächlich auch noch drei rote Karten“, erinnert sich der spätere albanische Nationalspieler. Torhüter André Lenz, Henri Heeren und Kapitän Thomas Lasser hörten den Schlusspfiff nicht mehr auf dem grünen Rasen. Eine desaströse Premiere für das neue System.

Aber ein Wesensmerkmal des in der Aufstiegssaison so plötzlich gestorbenen Trainers war der unerschütterliche Glaube an die eigenen Ideen. Und er nahm seine Mannschaft mit bei der Umsetzung. „Er hat wirklich jeden Spieler gefragt, ob er den Weg mitgehen wolle und dementsprechend auch

auf angebotene Verstärkungen zur Winterpause, als der Aufstieg noch in weiter Ferne lag, verzichtet“, sagt Marco Fuchs in der Erinnerung. Der Trainer glaubte nicht nur an seine Ideen, sondern auch an seine Spieler.

Die Rechnung ging bekanntlich nicht nur auf und mündete in Meisterschaft und Aufstieg. Die Mannschaft hatte ein System gefunden, das sich auch in der 2. Bundesliga bewähren sollte. Die Viererkette wurde noch durch Markus von Ahlen und Willi Landgraf verstärkt, der schnell zum Publikumsliebbling und dann auch zu einer Alemannia-Legende wurde.

Clirim Bashi war mit Frank Schmidt, mit dem er auch Jugendtrainings am Tivoli anbot, eine Säule dieses Systems. Er spielte bis 2002 an der Krefelder Straße, wechselte dann in die Pfalz in Amateurligen und kickte tatsächlich bis 2018 dort in der Mittelrheinliga. Den oft zitierten Nagel für seine Fußballschuhe fand er im bemerkenswerten Alter von 48 Jahren. Seinen Lebensmittelpunkt hat der heute 53-Jährige seit vielen Jahren wieder in Aachen und arbeitet von dort aus als Jugendscout für den albanischen Verband für das Alter 14 bis 21 Jahre. Und er ist grundsätzlich bei jedem Heimspiel im Tivoli – mit seinem Söhnchen Julius, der dreieinhalb Jahre ist. Die beiden bilden eine bemerkenswerte Zweierkette mit toller Zukunftsperspektive.



Foto: Hans-Peter Leisten



WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf maßgeschneiderte Umzugs- und Transportlösungen. Unser erfahrenes Team kümmert sich um Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

DIENTSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

 **0241 99730230**

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de

mietmateco



Lieblings- PAUSENBROT



www.damhus.de

Jetzt online bestellen:
www.grillwurst-shop.de



DAMHUS
Die Meistergriller

PADEL DRAUF LOS

Der Trendsport für Einsteiger



Erlebe die Faszination!
Schnupper-Angebote und
Padel-Kurse warten auf Dich:



MACH ES FÜR DICH



Eschweilerstr. 168 · Alsdorf
sport-forum-alsdorf.de

Padel
Tennis
Badminton
Milon®
FIVE®
Geräte
Yoga
Pilates
Cycling
Kurse
Prävention
JAHA®
Wellness
Sauna
Solarium
Bistro



SPORT FORUM
ALSDORF

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

**Deko-
trends**

Für drinnen &
draußen

**Garten-
möbel-
paradies**

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

**Gemüse-
pflanzen**

Paprika · Tomate
Aubergine und
viele mehr

**Obst-
gehölze**

Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

**RESTAURANT
TROPICA**

**IMMER
LECKER!**

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Die
Nr. 1
in Aachen!

**Erstes
Aachener
Gartencenter**

Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hül 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße

**Mathes
Outlet**

*fan for life



GEMEINSAM GUTES TUN IN AACHEN FÜR AACHEN

Alemannia und der Lions Club Aachen Aix-la-Chapelle stellen die Valentinsbox für den guten Zweck vor

Frisch aus dem Trainingslager ging es für einige Spieler (Lamar, Nils, Faton und Luca) direkt zur Charityaktion. Gemeinsam wurde die Valentinsbox mit leckeren Inhalten zum Verzehr gepackt und für den Verkauf in Aachen vorbereitet. Die Geschenkboxen werden vom Club in liebevoller Eigenarbeit hergestellt.



Ab dem 25. Januar ist die blau-gelbe Box für 5 Euro bei REWE Reinartz in Eilendorf, bei REWE Stenten in Burtscheid und im Frankenberger Viertel, bei HIT Sütterlin auf der Schurzelter Straß und der Krefelder Straße, im concept store von Irmgard Wangerin in der Körbergasse und bei SONNENTOR Aachen auf dem Dahmengraben erhältlich. Die Boxen eignen sich perfekt als kleine Aufmerksamkeit zum Valentinstag.

Der Erlös fließt in die beiden Kinderprojekte **Breakfast 4 Kids** und **D-Hof für Kinder & Jugendliche** in Aachen, welche sich für benachteiligte Kinder engagieren.

Der Kauf einer Box ermöglicht einem Kind drei Tage lang eine gesunde Mahlzeit! Eine kleine Box mit großer Wirkung!

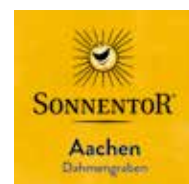
Good to know: Als besondere Aktion gibt es am 22.01.25 ein Verkaufsevent mit einigen eurer Alemannia-Spieler

bei REWE Reinartz in Eilendorf, um den Auftakt des Boxenverkaufes einzuläuten. Kommt vorbei, unterstützt die Aktion und kauft eure Box bei euren Alemannia-Spielern!

Verkaufsstart: Ab dem 25. Januar 2025 sind die Valentinsboxen an den genannten Verkaufsstellen erhältlich.

Auch über die Abnahme größerer Mengen freut sich der Club und kann beim Lions Club Aachen Aix-la-Chapelle e.V. angefragt werden.

Jede Box hilft! Lasst uns gemeinsam in Aachen etwas bewegen!






MINUTEN SPONSOREN

	1. Halbzeit	
01		
02		
03		
04	Open Secure	
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20		
21		
22		

23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Reisemobile Peters GmbH	
43	Abiomed	
44		
45		

2. Halbzeit


46	VR Dichtungen GmbH	
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

Deine Spielminute op d'r Tivoli - so funktioniert's:

Du und deine Spielminute erscheinen auf drei prominenten Flächen der Alemannia: auf der Homepage, auf dieser Seite im TivoliEcho sowie direkt im Stadion bei einem Tor der Alemannia per Durchsage von Robert Moonen - wenn ein Treffer der Alemannia in der Spielminute fällt, die dir gehört.

Mit etwas Glück ist es dein Name, der Name deines Unternehmens oder der deines Fanclubs, der das entscheidende Tor der Alemannia präsentiert. Zum Preis von **€ 500,-** (netto) kann für die Rückrunde eine Spielminute gebucht werden. Der Erwerb von mehreren Minuten ist natürlich auch möglich.

Viel Erfolg bei der Analyse, welche Minute für dich die beste ist und wenn du dich entschieden hast, melde dich per eMail an **marketing@alemannia-aachen.de** zur Abstimmung der gewünschten Minute.

77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85	Factor	
86		
87	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
88		
89	Genter GmbH	
90	Genter GmbH	

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER





Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Schwere Dinge einfach aussehen lassen

Auf meinem Schreibtisch steht ein Uli-Bapoh-Becher. Alles, was ich daraus trinke, schmeckt besser. „Nummer 16“ steht auf dem Steckbrief, direkt neben seinem Becher-Konterfei und gleich darunter „geboren am 29. Juni 1999“ – war wohl ein Dienstag, wie ein Blick ins Internet verrät. Du merkst erst, wie alt du bist, wenn selbst aussortierte Alemannia-Spieler deine Söhne sein könnten. Ich mag und mochte Uli immer sehr. Die langgezogenen Rufe seines Namens, wenn er eingewechselt wird und die von da an jeden seiner Ballkontakte begleiten, haben die besondere Gabe, ein Stadion noch mal aufzuwecken, wenn eigentlich schon alles verloren scheint. Ich mochte es, wenn er mit seinem tiefen Körperschwerpunkt sämtliche Gegenspieler scheinbar mühelos stehen ließ und anschließend einen betont beiläufigen Fünfmeterpass spielte. Wer schwere Dinge einfach aussehen lässt, ist ein König. Lässigkeit ist King. Uli ist King, einer dieser unbefangenen Könige, die es auf Fußballplätzen der dritten Liga leider viel zu wenig gibt, für die man aber ins Stadion geht, weil sie dir immer irgendetwas mitgeben für deinen Heimweg – eine Körpertäuschung, einen Steckpass, einen Hackentrick, halt was zum Träumen. Wie es aussieht, ist das am Tivoli aber erst einmal vorbei, was ich schade finde. Zwar hält mich der „No-Bapoh-Spieltag“ auch zukünftig nicht davon ab, weiter mein Büro-Wasser aus seinem Becher zu trinken, fehlen wird er mir aber schon, wenn ich demnächst in meinem Schalensitz mal wieder verzweifelt auf die heilende Wirkung einer Einwechslung hoffe. Vielleicht hat er es im Pokal verbockt, wer weiß das schon? Heiner vielleicht und der muss es am Ende ja auch wissen. Er sei nicht am Tivoli, um Freundschaften zu schließen wurde Heiner dieser Tage irgendwo in den Tiefen dieses nicht immer zuverlässigen Internet zitiert und so ist es am Ende natürlich zugegebenermaßen nun mal, auch wenn ich drei Mal am Tag auf Facebook nachschaue, ob er nicht doch endlich meine Freundschaftsanfrage bestätigt hat.

Sei's drum, grundsätzlich haben alle Aufstiegs-herden einen fetten Stein bei mir im berühmten Brett – Uli Bapoh erst recht, Pokal hin oder her. Und trotzdem: Spieler kommen und gehen, pflege ich immer zu sagen. Alemannia ist unser Verein, wir verleihen ihn immer nur für die Laufzeit eines Vertrages an Spieler. Manche gehen in dieser Zeit besser mit ihm um als andere. Gerade deswegen war ich immer traurig, wenn Spieler Alemannia verließen, die gut zu uns waren und die ich deshalb besonders ins Herz geschlossen

hatte. Vor einigen Jahren schrieb ich mal einen empörten Brief an Jörg Schmadtke, nur weil er den alternden, mir aber überaus wichtigen Abwehrrecken Alex Klitzpera aussortierte. Ich hatte „Klitze“ geliebt, ihn und seinen Sidekick Moses Sichone, den König der Beinschüsse im eigenen Sechzehner. Immer wenn es unten auf dem Rasen eine Ecke gab, kündigte ich oben auf den Rängen ein Kopfballtor von ihm an und manchmal tat er, was ich vorhergesagt hatte. Oft traf er auch nicht. Dann fasste er sich im Zurücklaufen ungläubig an den Kopf, als könne er nicht glauben, dass es mal nicht funktionierte. Ich tat dann das Gleiche – eine perfekte Symbiose, von der Schmadtke natürlich nichts wusste. Woher auch? Wie Klitzpera war auch Markus Daun, dieser wunderbare Stürmer, der in seinen Anfangsjahren viel zu gut war für Alemannia und die gegnerische Hälfte beackerte, wie ein Berserker, der in einen Topf mit Zaubertrank gefallen war. Bei jedem Sprint, bei jeder Grätsche, bei jedem Kopfball wusste ich, dass er zu gut für uns war und weiterziehen musste, was er auch tat und dann irgendwann im falschen Trikot vom einzigen knarzigen Brasilianer der Fußballwelt rüde aus der Karriere getreten wurde. Apropos Stürmer: Mario Krohm war es, der nach dem Aufstieg der Aufstiege eher gezwungenermaßen als selbstgewählt weiterzog und mich so in eine mittelschwere Sinnkrise stieß. Wie konnte ich mit Alemannia weitermachen, wenn er nicht mehr die Massen im S-Block zum Ausrasten brachte? Längst sind sie beide nicht mehr da – der S-Block und der Krohm. Weiter ging es trotzdem, mal gut, mal weniger gut, mal dramatisch schlecht – immer aber voller Hoffnung und voller Träume. Dennis Ibrahim, Kevin Kratz, Kris Thackray, Tobias Feisthammel, Robin Afamefuma, Taifour Diane, Cristian Fiel, Frank Schmidt, natürlich Erik – die Liste der Spieler, die es in mein Herz schafften, ist genauso lang wie eigentümlich und mit gesundem Menschenverstand nicht erklärbar. Jeder der Jungs hatte etwas, das mich triggerte – eine besondere Art zu laufen, zu grätschen, zu schießen oder einfach durchzupusten, wenn ein Gegentor gefallen war. Uli Bapoh reiht sich ein in diese imposante Riege vorübergehender Herzensspieler. Wobei, jetzt wo ich die Zeilen so schreibe, fällt mir auf, dass der Mann auf dem Becher meines Vertrauens ja noch gar nicht wirklich weg ist, sondern nur auf dem schwarz-gelben Eis liegt, bis ihn sich jemand schnappt. Vielleicht lässt er ja doch noch ein einziges Mal schwere Dinge leicht aussehen. Darauf einen lässigen Schluck aus meinem Bapoh-Becher. Lässigkeit is King.





© Andreas Steindl

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Bitburger

Offizieller Exklusivpartner